

Historischer Wanderweg Eschbach im Taunus

12. Station: Waldzeltplatz mit Schafweiher

Ein Antrag auf Genehmigung dieses Waldzeltplatzes wurde vom damaligen Bürgermeister Born für die Gemeinde 1967 gestellt. 1974 wurde die Genehmigung auf die Stadt Usingen umgeschrieben, 1976 wurde ein erster Bebauungsplan aufgestellt, der die Genehmigung zur Aufstellung von Wohnwagen innehatte.

Später wurde ein neuer Bebauungsplan erstellt, dass Wohnwagen mit Vorbauten erlaubt waren. Derzeit sind ca. 500 Parzellen dort.

Lange Jahre führte der Schäfer seine Schafherde zum Eschbacher Schafweiher, um dort die Schafe vor der Schur der Wolle zu baden.



(1928 Die Schafe wurden vor der Schur im Schafweiher gewaschen)

1934 wurde von dem Dorflehrer Braun und Otto Born die Idee angeregt, den Weiher zu einem Schwimmbad umzugestalten. In den Wintermonaten 1934/35 und 1935/36 setzten sie mit Eschbacher Bürgern diesen Plan um. 1936 wurde das Schwimmbad mit einer Sternwanderung und musikalischer Umrahmung eingeweiht.

1952/53 wurde das Schwimmbad saniert, es hatte nun die Fläche von 50 x 15 m und freute sich jeden Sommer großer Besucherzahl. Bei diesem Umbau halfen sogar Bundeswehr-Soldaten beim Betonieren. Die Bäume am Rand nutzte man als Sprungturm, da es lediglich ein 1-m-Sprungbrett gab, was aber den Jugendlichen nicht ausreichte. Sogar einen Schwimmclub hat es in diesen Jahren gegeben.

Historischer Wanderweg Eschbach im Taunus



(1955 Das alte Schwimmbecken aus Holzpfählen wurde durch ein Betonbecken ersetzt)

Ein Kiosk, welches von Frau Klieber betrieben wurde, gab es ebenfalls. Sie bediente die hungrigen und durstigen Badegäste und in ganz besonders schweren Fällen gab es auch mal eine „Sinalco“ zum halben Preis. 1979/80 wurde das Eschbacher Schwimmbad zurückgebaut und der Natur zurückgegeben.



(1963 Kiosk am Schwimmbad mit Frau Klieber)

Historischer Wanderweg Eschbach im Taunus



(1968 Kiosk am Schwimmbad mit Schwimmbadbesuchern)



(1980 Waldzeltplatz mit zurückgebautem Schwimmbad. Ursprung Schafweiher)